

## Mythischer Ort inmitten urbaner Hektik

**Am 20. September 2015 wird Leiko Ikemuras Skulptur „Hasentempel“ in Recklinghausen eingeweiht.**

**Recklinghausen/Düsseldorf, 14.08.2015.** Was ist das für ein Wesen? Halb Mensch – halb Tier? Unschuldig weiß, die Hände eng an die Brust gelegt und in sich ruhend, scheint es mitten im Teich zu schweben. Die japanische Künstlerin Leiko Ikemura hat ein rätselhaftes Mischwesen für den Platz vor dem Recklinghäuser Hauptbahnhof geschaffen. Am **20. September 2015** wird die Skulptur „Hasentempel“ der Stadt und ihren Bürger/innen übergeben. Sie ist ein Geschenk der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West (Düsseldorf), die Ikemuras Arbeit mit der Vergabe ihres 10. Kunstpreises ausgezeichnet hat.

„In dieser Grünanlage entsteht ein geheimnisvoller, tempelgleicher Platz der Ruhe und Konzentration. (...) Zugleich wertet dieser nun gleichsam entrückte Ort das durchaus problematische Umfeld auf“, heißt es in der Begründung der Jury. Innehalten an einem Ort der Hektik, des Kommens, Gehens, Durchreisens? Wie in den meisten Städten ist der Vorplatz des Bahnhofs in Recklinghausen ein „Unort“, geprägt von stadtplanerischen Notwendigkeiten, von Verkehrsachsen für Mensch und Fahrzeug und einem kleinen Grünbereich mit Wasser und Brücke. Die Brücke versteht Leiko Ikemura hier als „symbolische Verbindung zwischen beiden Welten“ – der Natur, des Innehalten, der Kontemplation und urbaner Geschäftigkeit, zielstrebigem Bewegung.

Ihr hybrides Geschöpf mit den aufgerichteten Langohren scheint aus einem großen, geöffneten Rock zu wachsen. Die Skulptur erinnert an eine christliche Schutzmantel-Madonna. Hier schließt sie sich einerseits von der Umwelt ab und öffnet sich aber zugleich der Welt, durch den Zugang zu ihrem Inneren. Die fast vier Meter hohe Plastik ist ein poetisches Werk, das europäische und fernöstliche Formensprache verbindet. Wenn es sich im Wasser spiegelt, ist die ständige „Bewegung dieser Reflexion“ für die Künstlerin ein wichtiger „malerischer Bestandteil“ ihrer Arbeit.

### Vita der Künstlerin

Leiko Ikemura wurde in der Hafenstadt Tsu in der japanischen Präfektur Mie geboren. Sie studierte spanische Literatur in Osaka, Philosophie und Literatur in Salamanca und Granada, Malerei in Sevilla und lebte anschließend in Zürich, bevor Köln und Berlin ihre Lebens- und Arbeitsmittelpunkte wurden. Seit 1991 hat sie eine Professur für Malerei an der Hochschule der Künste (UdK) Berlin und lehrt seit 2014 an der Joshibi University of Art and Design, Kanagawa, Japan. Leiko Ikemura wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und seit den 1980er-Jahren sind ihre Arbeiten in Einzel- und Gruppenausstellungen in Europa, Nord- und Südamerika, Japan und Australien gezeigt worden. [www.leiko.info](http://www.leiko.info) Die aktuelle Ausstellung von Leiko Ikemura, ALL ABOUT GIRLS AND TIGERS, ist vom **26. September 2015 bis zum 31. Januar 2016** im Museum für Ostasiatische Kunst in Köln zu sehen. Dort werden 11 herausragende Objekte der klassisch japanischen Kunst mit rund 120 Werken der Künstlerin konfrontiert. [www.museum-fuer-ostasiatische-kunst.de](http://www.museum-fuer-ostasiatische-kunst.de)

## Einweihung mit großem Bürgerfest

Am Sonntag, dem 20. September 2015, um 13.00 Uhr ist die offizielle Übergabe des Kunstwerk als Geschenk der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West an die Stadt Recklinghausen und ihre Bürger/innen. Es findet ein moderiertes Gespräch statt, mit Bürgermeister Christoph Tesche, dem stellv. Vorstandsvorsitzenden der Sparda-Bank West Andreas Lösing, der Künstlerin Leiko Ikemura und dem Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Ferdinand Ullrich. In der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr gibt es ein Kinderprogramm mit Workshops, geführte Kunstspaziergänge, Musik, Speisen und Getränke.

## 10 Jahre Sparda-Kunstpreis NRW

Der jährlich ausgelobte Sparda-Kunstpreis NRW ist mit 100.000 Euro dotiert und wird an Künstler/innen vergeben, die mit ihren Skulpturen dem öffentlichen Raum ein eigenständiges Profil geben wollen. In den vergangenen 10 Jahren ist es gelungenen, mit dem Sparda-Kunstpreis NRW wichtige Impulse für Kunst, Künstler/innen und städtische Standorte zu geben. Zu den prämierten Arbeiten gehören: Die knallrote Stahlskulptur „Nur oben“ von **Bogomir Ecker** in Düsseldorf, das futuristische Kunstwerk „Chip“ von **Stefan Sous** in Dortmund, die Großfigur „Ein neuer erfolgreicher Tag“ von **Guillaume Bijl** in Wuppertal, der spannungsgeladene Blitz „permanent lightning“ von **Thomas Stricker** in Grevenbroich, die begehbare Skulptur „Sonnenseite“ von **Michael Sailstorfer** in Essen, **Raimund Kummers** "Rondell" in Hagen, die Apfelbaumsilhouette „später sein wird“ von **Christian Hasucha** in Paderborn, "Obelisk of Tutankhamun" von **Rita Mc Bride** in Köln und „Zwei Hunde“ von **Hans-Peter Feldmann** auf dem Dach des Ludwig Forums in Aachen.

## Die Jury 2015

Alphabetisch: **Holger Freitag** (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzender Ausschuss für Kulturpflege und Weiterbildung der Stadt Recklinghausen), **Andreas Lösing** (Stellv. Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank West eG und Vorstand der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West), **Prof. Dr. Florian Matzner** (Akademie der bildenden Künste, Lehrstuhl für Kunstgeschichte, München), **Marita Bergmaier** (1. stellv. Bürgermeisterin der Stadt Recklinghausen in Vertretung für Bürgermeister Christoph Tesche), **Dominik Schlarmann** (Mitglied des Vorstands der Sparda-Bank West eG und Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West), **Prof. Dr. Ferdinand Ullrich** (Direktor der Städtischen Museen der Stadt Recklinghausen), **Renate Ulrich** (Dipl.-Ing., Architektin und Kunstberaterin), **Ursula Wißborn** (Vorstand der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West).

## Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ursula Wißborn, Vorstand  
Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West  
Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf  
Tel. 0211-2 39 32 96 00, Fax: 0211-2 39 32 96 96  
stiftung@sparda-west.de; www.stiftung-sparda-west.de  
www.facebook.com/stiftung.sparda.west